

Überprüfen Sie regelmäßig die Qualität ihrer Futtermittel beim TGD?

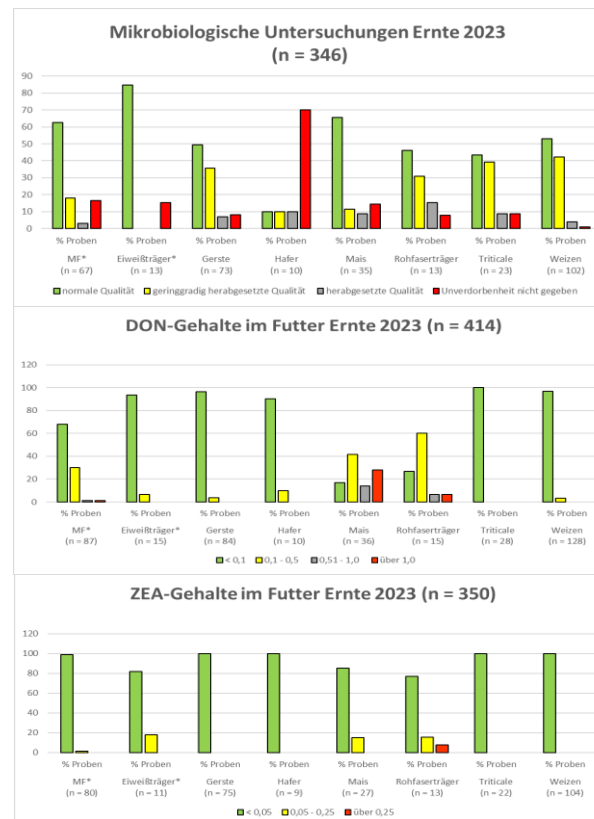
Futter und Wasser sind lebenswichtig. Neben der Verfügbarkeit spielt die Qualität eine wesentliche Rolle. Minderwertige oder belastete Futtermittel stellen ein hohes wie vermeidbares Krankheitspotential dar. Minderwertiges Futter führt schon kurzfristig zu einer Unterversorgung mit essentiellen Nährstoffen wie Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen, mittel- bis langfristig kommt es zu gravierenden Leistungseinbußen und Krankheiten. Belastetes Futter hingegen führt kurz- bis mittelfristig zu Leistungseinbußen und fördert Krankheiten. In jedem Fall führt beides zu deutlichen Beeinträchtigungen des Tierwohls.

Futtermittel wie Getreide und Stroh unterliegen qualitativ wie quantitativ witterungsbedingten Einflüssen. Extreme Hitze und abrupte nasse, kühlere Phasen im Sommer fördern das Wachstum von Feldpilzen im Getreide. Bestimmte Arten wie Fusarien produzieren zum eigenen „Schutz“ einen ganzen Strauß von Toxinen, für die besonders Schweine sehr empfindlich sind.



Zu den klassischen „Leittoxinen“ bei Feldpilzbefall gehören Deoxynivalenol (DON), Zearalenon (ZEA) und das Ochratoxin A (OTA). DON löst Entzündungen im Magen-Darm-Trakt aus, die zu Erbrechen, Durchfall, Kümern und Immunschwäche führen. ZEA hat v.a. östrogene Effekte und beeinträchtigt besonders die Fruchtbarkeit. OTA ist ein Gift, dass v.a. die Nieren schädigt.

Neben den Feldpilzen gibt es typische Lagerpilze wie verschiedene Schimmelpilz-Arten, die unter schlechten Lagerbedingungen (Staunässe, Fäulnis, zu hoher pH-Wert) in Stroh und Getreide zum Problem werden. Zu ihren giftigen Stoffwechselprodukten gehören u.a. Aflatoxine, die besonders Leberzellen schädigen.



Das wichtigste Futtermittel ist Wasser

Das Tränkwasser im Stall entzieht sich weitestgehend der grobsinnlichen Überprüfung. Selbst wenn bei Stadtwasserversorgung die Einhaltung der Trinkwasser-VO garantiert wird, verändert sich die Wasserqualität innerhalb der Leitungen im Stall durch Standzeiten und warme Temperaturen. Der mit der Zeit wachsende Biofilm in den Leitungen ist unsichtbar, kann aber negative Folgen für die Tiergesundheit haben, wenn sich dort krankmachende Keime einnisten.

Komplizierter wird es, wenn das Tränkwasser aus einem eigenen Brunnen entnommen wird. Die Geologie des Bodens sorgt für den Eintrag verschiedenster Mineralien ins Brunnenwasser, die neben der Schmachhaftigkeit auch die optimale Verwertung des Futters beeinträchtigen können. Zudem sind Risiken durch Kontamination mit ungeklärten Rückständen aus Industrie, Tierhaltung oder Abfallwirtschaft nicht immer auszuschließen.



Es ist empfehlenswert, die Qualität des Tränkewassers im Stall ein- bis zweimal jährlich auf Keimgehalt überprüfen zu lassen.



Bei Fragen zur Tiergesundheit und zur Verbesserung der Hygiene von Futter und Wasser in der Schweinehaltung helfen wir Ihnen gerne weiter.

Der Schweinegesundheitsdienst Bayern (SGD) bietet:

- ein bayernweites Team an Fachtierärzten
- Kooperation mit Betreuungstierärzten
- Kooperation mit anderen SGD's innerhalb Deutschlands und Europas
- ein eigenes leistungsfähiges Labor
- Kooperation mit externen Laboren
- Verbundberatung mit LKV, FPR, Ringgemeinschaft und AELF

Weitere Informationen erhalten Sie an den SGD-Geschäftsstellen des TGD's



Telefonnummern:

Oberbayern, Grub	089 9091-274
Oberbayern-Ost, Traunstein	0861 209330
Niederbayern-West, Landshut	0871 4306360
Niederbayern-Ost, Deggendorf	0991 371280
Oberpfalz, Schwandorf	09431 71340
Oberfranken, Bayreuth	0921 764800
Mittelfranken, Ansbach	0981 972010
Unterfranken, Schwarzach	09324 97210
Schwaben-Nord, Leipheim	08221 5005

Schweine



Stabile Tiergesundheit durch gute Hygiene bei Futter und Wasser

Untersuchung der Ernte auf Keimgehalt und belastende Mykotoxine

Untersuchung von Zukaufkomponenten

Untersuchung von Mischfuttermitteln

Untersuchung von Wasserproben

Kompetente unabhängige Beratung bei Verdacht auf fütterungsbedingte Erkrankungen

TGD Bayern e. V.
Schweinegesundheitsdienst (SGD)
sgd@tgd-bayern.de
089 9091-274

